



ReTraSON

Region. Mobilität. Zukunft.

ReTraSON

Regionales Transformationsnetzwerk SüdOstNiedersachsen

Ein Projekt der



ALLIANZ FÜR
DIE REGION

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gemeinsam
für zukunfts-
fähige Mobilität
in unserer
Region.

Inhalt

Das Projekt	4
Die Struktur – Kontakte	8
Der TransformationsRat	10
Das Netzwerk	12
Die Auftaktveranstaltung	14
Die Handlungsfelder – „TransformationsLabs“	16
TransformationsLab Technologische Transformation	18
TransformationsLab Robotik und Automatisierung	20
TransformationsLab Zukunft der Arbeit	22
TransformationsLab Infrastrukturelle Transformation	24
TransformationsLab Neue Geschäftsmodelle	26

Das Projekt

ReTraSON – was ist das? Eine Projektbeschreibung

ReTraSON – das Regionale Transformationsnetzwerk SüdOstNiedersachsen – ist ein Projekt der Allianz für die Region GmbH.

Eckdaten

Projektlaufzeit: 3,5 Jahre

Projektzeitraum: Januar 2022 bis Juni 2025

Projekträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Gefördert durch: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Netzwerkpartner: Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaften, Kammern und Verbände

Standort

Die Region SüdOstNiedersachsen liegt im Herzen Deutschlands. Sie umfasst die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie die kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg. Somit reicht die Region vom Nordharz im Süden bis zur Heide im Norden. Sie überzeugt mit einer der höchsten Wertschöpfungsraten des ganzen Landes, Spitzenpositionen bei Innovationen und als eine der führenden Kulturregionen.

- 3 kreisfreie Städte
- 5 Landkreise auf einer Fläche von 5.000 km² und 1,1 Mio. Einwohner



Das Projekt

ReTraSON – was ist das?

Eine Projektbeschreibung

Unsere Aufgaben:

Vernetzen: Daten und Informationen zu aktuellen regionalen Marktverhältnissen und -entwicklungen, zu Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten sowie zu Transformationsstrategien sammeln und bereitstellen.

Konzeptionieren: Studien zur regionalen Wirtschaftsstruktur erstellen und Verbundprojekte initiieren.

Informieren: Expertisen zur Vernetzung bündeln, auch im Hinblick auf gemeinsame Qualifizierungsmaßnahmen.

Qualifizieren: Qualifikationsformate, Selbstlernangebote und Angebote zum moderierten Austausch von Erfahrungen entwickeln und bereitstellen.

Die Transformation ist jetzt

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde die Allianz für die Region GmbH vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ausgewählt, ein Transformationsnetzwerk für die Fahrzeug- und Zulieferindustrie ins Leben zu rufen und gemeinsam mit Partnern, eine Transformationsstrategie zu entwickeln.

Die Transformation der Automobilindustrie ist eingeleitet und wird weitreichende Veränderungen mit sich bringen. Ein Produkt, das über 120 Jahre perfektioniert wurde, ist in einem fundamentalen Wandel. Selbst die größten Zulieferbetriebe sind derzeit Unternehmen, die auf Sicht fahren, da neue Technologien wie die Elektrifizierung, die Digitalisierung oder das autonome Fahren durch branchenfremde Marktteilnehmer verstärkt werden. Die Mobilitätswirtschaft wird sich in den nächsten fünf Jahren schneller, radikaler und disruptiver wandeln als in den 50 Jahren zuvor.

Um das Potential neuer Technologien auszuschöpfen, die Beschäftigten zu involvieren und neue Wertschöpfung zu generieren, ist es von höchster

Priorität, entschlossen auf die Veränderungen zu reagieren und Teil der „neuen Mobilitätswirtschaft“ zu sein.

SüdOstNiedersachsen ist geprägt durch Großunternehmen aus dem Bereich der Automobilwirtschaft, des Schwerlastverkehrs und des schienengebundenen Verkehrs sowie der zugehörigen Zulieferindustrie und wird dabei von einer bedeutenden Wissens- und Forschungslandschaft mit internationalem Renommee flankiert.

Das Transformationsnetzwerk ReTraSON versteht sich als Impulsgeber und setzt in seinen sechs Aktionsfeldern „Netzwerkmanagement“, „Initiierungsfeld“, „Vernetzungsfeld“, „Transformations-Labs“ (Handlungsfelder), „Projektfeld“ und „Zukunftsbilder“ auf eine offene und innovationsfokussierte Informations-, Kommunikations- und Konzeptionspolitik.

Die TransformationsLabs sind: Technologische Transformation, Zukunft der Arbeit, Infrastrukturelle Transformation und Neue Geschäftsmodelle. Mehr dazu ab Seite 16.

Unsere Ziele:

Ein zentrales Ergebnis des Projektes besteht in der Herausbildung eines optimierten Schnittstellenmanagements, das dazu führt, dass sowohl in technologischer, ökonomischer, ökologischer und beschäftigungspolitischer Hinsicht innovative Lösungen entwickelt und in der Region umgesetzt werden.

Das Transformationsnetzwerk versteht sich als Impulsgeber und setzt auf eine offene, innovationsfokussierte Kooperation der beteiligten Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaften, Kammern, Verbänden und Politik.

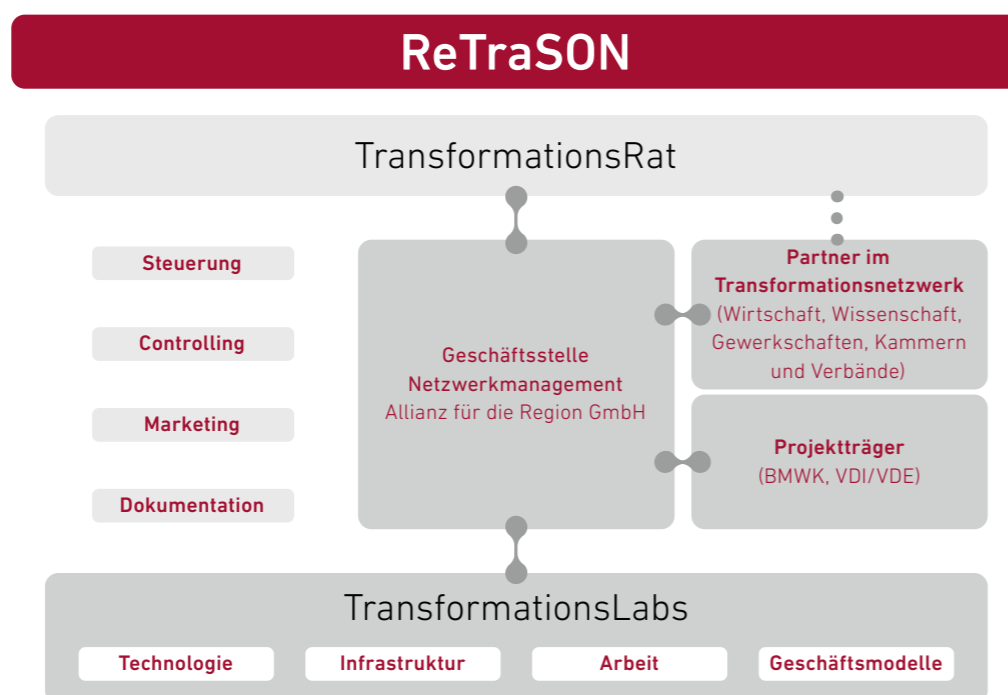
Erklärvideo zu ReTraSON



Die Struktur

Die Organisations- und Governancestruktur

Nach dem Projektstart zum 01.01.2022 wurde eine Organisations- und Governancestruktur erarbeitet. Das Transformationsnetzwerk ReTraSON versteht sich als Impulsgeber und setzt in seinen sechs Aktionsfeldern „Netzwerkmanagement“, „Initiierungsfeld“, „Vernetzungsfeld“, „Transformations-Labs“ (Handlungsfelder), „Projektfeld“ und „Zukunftsbilder“ auf eine offene und innovationsfokussierte Informations-, Kommunikations- und Konzeptionspolitik.



Da sich ReTraSON an die regionale Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbände und Gesellschaft gleichermaßen wendet, wurde eine Struktur entwickelt, die eine paritätische Ausrichtung aufweist.

Für die inhaltliche und strukturelle regionale Zusammenarbeit wurde eine Governancestruktur entwickelt (siehe Abbildung).

ReTraSON – Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

ReTraSON-Kontakte

ReTraSON ist ein Projekt der Allianz für die Region GmbH

Thomas Ahlswede-Brech Leiter Mobilität 0531 1218-170	Jana Kallwies Projektleiterin 0531 1218-190	Hinrich Weis Projektleiter 0531 1218-165
Rana Elmahdi 0531 1218-222	Linda Gades 0531 1218-166	Sabrina Gashaj 0531 1218-148
Cornelius Graf 0531 1218-177	Arne Grimmig 0531 1218-192	Simone Lange 0531 1218-138
Adrian Mass 0531 1218-146	Sven Pape 0531 1218-205	Julia Wiencke 0531 1218-149

Anschrift und Erreichbarkeit:

Allianz für die Region GmbH
Frankfurter Straße 284
38122 Braunschweig
Telefon: 0531 1218-165
Telefax: 0531 1218-123
E-Mail: retrason@allianz-fuer-die-region.de



Der TransformationsRat

Koordination und Organisation

Die Aufgabe des TransformationsRats

Im Zuge der Organisations- und Governancestruktur wurde ein **TransformationsRat** gegründet. Das Selbstverständnis des TransformationsRats wurde in der konstituierenden Sitzung am 29. November 2022 wie folgt verabschiedet:

Der TransformationsRat

- versteht sich als **beratendes Gremium** für das Projektvorhaben ReTraSON und **tagt halbjährlich**,
- ist **paritätisch besetzt** mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik/Verwaltung, Gewerkschaften und Verbänden/Kammern,
- ist **Impulsgeber** für Projekte im Rahmen und Kontext der Transformation der Fahrzeugindustrie,
- **entwickelt und bewertet Projektideen**,
- **eruiert gemeinsam Finanzierungsquellen** für neue Projektvorhaben und unterstützt auf seinen jeweiligen Ebenen,
- ist **Multiplikator** für die **Akquisition von Netzwerkteiligen**,
- versteht seine Arbeit darin, die Transformation mit ihrer Mitwirkung zu unterstützen und eine **Akzeptanz der Transformationsstrategie** zu erzeugen.

Das Gremium wurde wie folgt besetzt:

Für die Wirtschaft

Michael Gensicke, Geschäftsführer der Robert Bosch Elektronik GmbH

Kim Markus Rosenthal, Business Innovation, Siemens Mobility GmbH

Für die Wissenschaft

Prof. Dr. Cornelia Denz, Präsidentin der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt

Prof. Dr. Andreas Rausch, Geschäftsführender Direktor des Institute for Software and Systems Engineering der TU Clausthal

Für die Kommunen

(stellvertretend für die Städte Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg und die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel)

Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig

sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Allianz für die Region GmbH

Gerhard Radeck, Landrat des Landkreises Helmstedt sowie Vorsitzender des Verbandsrats des Regionalverbandes Großraum Braunschweig

Für die Gewerkschaften

Matthias Wilhelm, erster Bevollmächtigter der IG Metall Salzgitter-Peine

Matthias Disterheft, stellvertretender Vorsitzender des DGB-Stadtverbandes Wolfsburg, Deutscher Gewerkschaftsbund

Für die Kammern und Verbände

Florian Bernschneider, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Braunschweig e.V.

Michael Wilkens, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfenbüttel (stellvertretend für die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stadt und die IHK Braunschweig)

Die Besetzung des TransformationsRats erfolgte aufgrund der Vielschichtigkeit des Gesamtprojektes paritätisch aus den Akteursgruppen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen, Gewerkschaften sowie Kammern/Verbänden mit jeweils zwei Sitzen.

Das Netzwerk

Themen, Inhalte und Ansprechpartner **Die Geschäftsstelle / das Netzwerkmanagement**

Die Geschäftsstelle fungiert als Informations-, Kommunikations- und Koordinationsdrehscheibe der Projektbeteiligten und Partner. Eine wesentliche Aufgabe liegt in einem effizienten Netzwerk- und Schnittstellenmanagement, das sich auf alle Handlungs-, Akteurs- und Organisationsebenen bezieht. So fungiert das Netzwerkmanagement u. a. als zentraler Ansprechpartner für alle externen und internen Anfragen, koordiniert die Beziehungen der Akteure sowie der strategischen Partner untereinander und führt die verschiedenen Aufgabenstellungen zusammen. Die Projektkoordinierung ist die Grundlage für die Verbindung der einzelnen Arbeitspakete des Projektes.

Das Transformationsnetzwerk versteht sich als offene Plattform für Austausch und Kooperation. Durch die Einbindung und Rollendefinition verschiedener Stakeholder ist dieser Bereich das

Verantwortliche Partner **Das Transformationsnetzwerk**

eigentliche Netzwerk, dem sich Partner einerseits anschließen können, um entsprechende Informationen über Sachstände, Analysen und Studien zu erhalten und andererseits aktiv in den Workshops und Arbeitskreisen eingebunden zu werden. Hierbei werden Multiplikatoren und Unternehmen aus allen Bereichen (u. a. Politik, Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft) adressiert.

Die ersten Veranstaltungen in den TransformationsLabs sind im Dezember 2022 gestartet (siehe dazu auch Handlungsfelder).

Die Chancen und Risiken, die sich durch den aktuellen Transformationsprozess für die Mobilitätsregion Braunschweig-Wolfsburg ergeben, fasst eine aktuelle Prognos-Analyse zusammen (Veröffentlichungsdatum 29.06.2023). Demnach stellen die Veränderungen besondere Anforderungen an die Anpassungs- und Innovationsfähigkeit von Menschen und Unternehmen der Region und erfordern die Konzentration auf regionale Stärken und Chancen wie die Entwicklung neuer Technologien, den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Wasserstoffinfrastruktur und der digitalen Infrastruktur, das Entwickeln neuer Geschäftsmodelle sowie die Qualifikation und Weiterbildung von Arbeitskräften.

Direkt zur Prognos-Analyse



Die wesentlichen Eckpfeiler des Projektes werden in den sogenannten TransformationsLabs (Handlungsfeldern) entwickelt, deren thematischer Fokus auf den Bereichen **Technologie, Infrastruktur, Arbeit und Geschäftsmodelle** liegt. Diese vier Bereiche bilden die Leitplanken der Transformationsstrategie und werden durch beauftragte wissenschaftliche Partner aus der Region abgebildet. Als Ergebnis der vier TransformationsLabs werden in den jeweiligen Feldern Studien und Strategien entwickelt, die am Ende der Projektlaufzeit zusammengeführt werden. Die Veranstaltungen innerhalb der TransformationsLabs (Workshops, Arbeitskreise) sind für alle beteiligten Akteure des Transformationsnetzwerkes und interessierte Unternehmen frei zugänglich.

Die Auftakt-
veranstaltung

ReTraSON – der große Start

Der öffentliche Beginn in der Autostadt

ReTraSON brachte am 13.10.2022 Beschäftigte und Unternehmen der Branche zusammen.

Mobilitätsexperten, Projektbeteiligte und Interessierte tauschten sich über regionale Mobilität der Zukunft aus. Doch was heißt das konkret für die Mobilitätsregion Braunschweig-Wolfsburg und die 200.000 Beschäftigten der Branche? Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen sie momentan, welche Lösungsansätze sind die aussichtsreichsten und warum kann die Transformation nur gemeinsam gelingen? Darüber diskutierten über 200 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaften, Kammern, Verbänden und Politik. Sie kamen in der Autostadt Wolfsburg zur Auftaktveranstaltung des Förderprojektes „ReTraSON“ zusammen. Dort erhielten sie Impulse über die Zukunftstrends der Branche und Einblicke in die Projektarbeit.

Direkt nach der Fördermittel-
zusage im Januar nahmen die
Allianz für die Region
GmbH und ihre Partner
die Arbeit im Projekt
mit dem Ziel auf, die
Region

Braunschweig-Wolfsburg als eine der führenden Mobilitätsregionen weiter zu stärken. „Hier lässt es sich gut wohnen, leben und arbeiten“, sagte **Wendelin Göbel**, Geschäftsführer der Allianz für die Region und betont: „Um die Wettbewerbsfähigkeit dieses einzigartigen Wirtschaftsstandorts weiter zu sichern und die Transformation zu gestalten, sind regionale Kooperationen mit einer engen Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zwingend notwendig. Das ist unser Herzstück im Projekt ReTraSON.“

Die regionalen IG Metall Geschäftsstellen sind als Projektpartner und Initiator von Anfang an dabei. „Die Betriebe der Fahrzeug- und Zulieferindustrie stehen vor weitreichenden Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können. Mit dem Projekt ReTraSON werden bestehende Kooperationsbeziehungen gestärkt und neue aufgebaut. Gerade jetzt ist es wichtig, sich in Netzwerken zu organisieren. So ermutigen wir die Unternehmen, sich aktiv zu beteiligen“, sagte **Matthias Disterheft**, Geschäftsführer und Kassierer der Wolfsburger IG Metall.

Die Referierenden bei der
Auftaktveranstaltung:

- Dr. Thorsten Kornblum
- Dennis Weilmann
- Gerhard Radeck
- Armin Maus
- Thomas Ahlswede-Brech
- Prof. Dr. Stefan Bratzel
- Prof. Dr. Andreas Rausch
- Dr. Olaf Arndt
- Wendelin Göbel

Moderation: Carmen Hentschel

Video der Auftaktveranstaltung
vom 13.10.2022



Die TransformationsLabs

ReTraSON – und seine Aufgaben

Die Handlungsfelder = „TransformationsLabs“

Die vier TransformationsLabs bilden das inhaltliche Kernstück der regionalen Transformationsstrategie. Unter der Regie der fünf Forschungspartner werden in einem abgestimmten Prozess mit erprobten Instrumenten alle relevanten Themen diskutiert und so die Voraussetzungen für die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte, Geschäftsmodelle und Strategien geschaffen.



Die TransformationsLabs

ReTraSON – TransformationsLab

Technologische Transformation

Die technologische Transformation treibt den Strukturwandel in der Automobilindustrie auf beispiellose Weise an. Das TransformationsLab „Technologische Transformation“ entwickelt einen verlässlichen Überblick über die aktuelle technologische Entwicklung in den Bereichen Elektrifizierung, Intelligentes Fahren und Digitalisierung.

Entwicklungen verändern die Zukunft

Die Technologieentwicklung in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie erfolgt zunehmend dynamischer. Was heute noch als Stand der Technik gilt, kann sich in naher Zukunft schon als Fehlentwicklung erweisen und durch alternative Innovationen ersetzt werden.

Unter der Regie des Instituts für Konstruktionstechnik (IK) und des Instituts für Fahrzeugtechnik der (IfF) der TU Braunschweig soll im genannten TransformationsLab ein Überblick über aktuelle technologische Entwicklungen entstehen. Dabei ermöglicht die interdisziplinäre Arbeitsweise, alle für die Mobilität bedeutsamen Teilaspekte optimal abzudecken:

- Elektrifizierung mit Antriebs- und Batteriekonzepten, Betriebsstrategie und Lademanagement
- Intelligentes Fahrzeug und Vernetztes Fahren mit vernetzten Fahrzeugkonzepten, autonomen Fahrfunktionen einschließlich Perzeption, KI basierter Handlungsplanung und C2X Kommunikation
- Digitalisierung mit Big Data, KI, Analytics und Diagnose, Digitalisierung der Mobilitätsdienstleistungen, Software und Systems Engineering.



Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Thomas Vietor
TU Braunschweig
Leitung Institut für
Konstruktionstechnik
t.vietor@tu-braunschweig.de

Prof. Dr.-Ing. Roman Henze
TU Braunschweig
Leitung Institut für
Fahrzeugtechnik,
Fahrzeugdynamik und
Aktive Systeme
r.henze@tu-braunschweig.de

Dr.-Ing. Maximilian Flormann
TU Braunschweig
Institut für Fahrzeugtechnik
m.flormann@tu-bs.de

Aktuelle Termine:
www.retrason.de

Teilbereich
Robotik und
Automatisierung

ReTraSON – TransformationsLab

Robotik und Automatisierung

Die Zukunft der deutschen Industrie basiert auf der Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität in den Unternehmen. Digitalisierung, Automatisierung und der Einsatz von Robotern in der Fertigung gehören heute zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren, um diese Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Markt auch in Zukunft zu gewährleisten.

Insbesondere in der Automobilindustrie nimmt der Automatisierungsgrad durch Digitalisierung und zunehmenden Einsatz von Robotern stark zu. Damit verbunden sind erhebliche Herausforderungen in der Arbeitsorganisation, der Gestaltung der Arbeitsplätze und in der Mitarbeiterqualifizierung.

Parallel entsteht als Teil des ReTraSON-Netzwerks ein regionales Unternehmensnetzwerk „Robotik“ mit dem Fokus auf das Thema „Robotik und Automatisierung“. Dazu werden regionale Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie geeignete KMUs, die im Bereich der Robotik und Automatisierung tätig sind bzw. Schnittmengen aufweisen, identifiziert.

Die technologische Entwicklung im Bereich Digitalisierung und Robotik schreitet rasant voran. Neue Bedienkonzepte, intelligente Kameras und Werkzeuge oder der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) bieten neue Möglichkeiten, stellen aber zugleich auch neue Herausforderungen für die Unternehmen dar.

In den Workshops des Teilbereichs Robotik und Automatisierung erhalten Unternehmen Unterstützung bei der Nutzung und Anwendung von Robotern.

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Holger

Brüggemann

Institut für Produktionstechnik

Ostfalia Hochschule für

angewandte Wissenschaften

holger.brueggemann@ostfalia.de



Bilder:
Ostfalia Lern- und
Innovationsfabrik (OLIF)



Die TransformationsLab

ReTraSON – TransformationsLab

Zukunft der Arbeit

Technologische Transformation und Digitalisierung verändern die Berufsbilder und Qualifizierungen in der Automobil- und Zulieferindustrie. Im TransformationsLab „Zukunft der Arbeit“ entstehen prototypische Kompetenzprofile für unterschiedliche Tätigkeitsfelder. Sie bilden sowohl den Ist-Zustand als auch Zukunftskompetenzen ab und unterstützen die Akteure in der Region SüdOstNiedersachsen, ihre Weiterbildungsbedarfe anzupassen.

Wissentransfer dynamisch gestalten

Durch den Transformationsprozess in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie sind Unternehmen mit diversen externen Herausforderungen konfrontiert. Um die notwendigen Veränderungen umzusetzen, benötigen Mitarbeitende eine Vielzahl neuer bzw. erweiterter Kompetenzen. Außerdem entstehen zunehmend neue Berufsbilder.

Ein Überblick über zukünftig benötigte Kompetenzen, Formate zur Kompetenzentwicklung sowie Ansätze zur Förderung von Wissenstransfer in den Unternehmen soll helfen, den Transformationsprozess in der Automobilindustrie erfolgreich zu gestalten und

zu bewältigen. Im genannten TransformationsLab entsteht dieser Überblick unter der Regie des Instituts für Psychologie an der TU Braunschweig, Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie. Er umfasst:

- Bereits vorhandene sowie zukünftig benötigte Kompetenzen in regionalen Unternehmen
- Bedarf an Kompetenzentwicklung, abgeleitet aus den Ist- und Soll-Kompetenzen
- Identifikation geeigneter Formate für die Kompetenzentwicklung
- Erfolgsfaktoren und Rahmenbedingungen für Weiterbildungen und Wissenstransfer
- Gestaltung von Onboardingprozessen
- Erfassung von Wissenstransfernetzwerken in Unternehmen

Durch die interdisziplinären, fachübergreifenden Kompetenzen am Institut für Psychologie werden im TransformationsLab die Bereiche Kompetenzanforderungen und -entwicklung, Kompetenzentwicklungsformate und Weiterbildungsmotivation, Einbindung neuer Mitarbeitenden als Wissensgebende sowie Wissenstransfer über Netzwerke optimal abgedeckt.

Kontakt:

Prof. Dr. Simone Kauffeld

TU Braunschweig

Leitung Institut für Psychologie, Lehrstuhl für Arbeits-,

Organisations- und

Sozialpsychologie

s.kauffeld@tu-braunschweig.de

Aktuelle Termine:

www.retrason.de

Wie sehen zukünftige Berufsbilder und Qualifikationsanforderungen im Kontext der Transformation der Mobilitätswirtschaft aus? Und welche Implikationen resultieren daraus für die Region SüdOstNiedersachsen?

In den Workshops des TransformationsLabs „Zukunft der Arbeit“ werden diese Fragen diskutiert und im Rahmen einer umfassenden Studie des Instituts für Psychologie an der TU Braunschweig analysiert. Dabei liegen Themen im Fokus wie Anforderungen und Kompetenzen, Weiterbildung und Entwicklung, Motivation, Einbindung von neuen Beschäftigten sowie Wissenstransfer über Netzwerke.

Die TransformationsLab

ReTraSON – TransformationsLab

Infrastrukturelle Transformation

Der Strukturwandel in der Automobilindustrie sowie aktuelle ökologische und soziale Herausforderungen verändern die Region SüdOstNiedersachsen.

Mit Blick auf den Bereich Infrastruktur und daran anknüpfende Handlungsfelder formuliert das TransformationsLab „Infrastrukturelle Transformation“ eine Strategie, wie die regionale Transformation aktiv gestaltet werden kann und Wirtschaft und nachhaltige Mobilität in der Region gestärkt werden.

Nachhaltige Mobilität und regionale Strukturen

Neue wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen fordern die Region SüdOstNiedersachsen in vieler Hinsicht heraus:

- Wirtschaftlich steht die Region vor einem Strukturwandel in der Automobil- und Zulieferindustrie, angetrieben durch Technologien wie Elektrifizierung, Digitalisierung und Anwendungsfeldern wie dem autonomen Fahren.
- Alternative Antriebsarten erfordern den Ausbau entsprechender Energieträger und neue Wege der Energieverteilung an die Nutzer.

- Gesellschaftlich verändert sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung seit einigen Jahren bundesweit. Faktoren wie ein neues Bewusstsein für die ökologischen Folgen des Verbrennermotors, aber auch neue Arbeits- bzw. Präsenzkulturen seit der Covid-19-Pandemie führen potentiell zu einem Rückgang des motorisierten Individualverkehrs.

Um die Region SüdOstNiedersachsen weiterhin sichtbar als Technologietreiber in der europäischen Mobilitätsindustrie zu festigen, muss auf diese Rahmenbedingungen reagiert werden. Gesucht werden Lösungen zur Transformation, die unterschiedliche regionale Mobilitätsanforderungen und Siedlungsstrukturen berücksichtigen.

Im Fokus steht unter anderem die Frage, ob nachhaltige Mobilitätsformen dazu beitragen können, die Region SüdOstNiedersachsen zu stärken. Das TransformationsLab steht unter der Regie des Instituts für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V.

Kontakt:

**Dr. Alexandra Bensler und
Mirko Barthauer**

Institut für Verkehrssystem-
technik des Deutschen
Zentrums für Luft- und
Raumfahrt e. V.
retrason@dlr.de

Aktuelle Termine:
www.retrason.de

Die TransformationsLab

ReTraSON – TransformationsLab **Neue Geschäftsmodelle**

Das TransformationsLab „Transformation der Geschäftsmodelle“ ist ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Transformationsstrategie von ReTraSON. Ziel ist eine Strategie zur Unterstützung der Transformation von Mobilitätsanbietern und der Fahrzeug- und Zulieferindustrie und – darauf aufbauend – ein Kooperationsmodell zur Etablierung eines Reallabors für die Region.

Zukunftsgerichtete Wertschöpfungskette

Unter Leitung des Instituts für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion, Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, entsteht in diesem TransformationsLab ein neues Kooperationsmodell für die zentralen Stakeholder der Mobilitätswirtschaft in der Region SüdOstNiedersachsen.

Wo bislang die Optimierung von Teilsystemen – etwa der Automobilindustrie oder des ÖPNV – im Vordergrund steht, erfordert die Entwicklung neuer Mobilitätslösungen die Berücksichtigung eines komplexen, über Einzelinteressen hinausgehenden Zielsystems. Die Zusammenführung verschiedener Akteure zu einem aktiven Kooperations- und

Innovationsnetzwerk ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Einführung digitaler Lösungen im Markt. Im Zentrum stehen digitale Geschäftsmodellinnovationen rund um die Zukunftstechnologien der Automatisierung und der Vernetzung.

Ein regionales Reallabor für technologiebasierte, digitalisierte Geschäftsmodelle liefert Stakeholdern wie beteiligten Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen einen Testmarkt für digitale Mobilitätsdienstleistungen der Zukunft. In diesem Testmarkt können neue digitale Geschäftsmodelle für den urbanen sowie für den ländlichen Raum und die entsprechenden Schnittstellen entwickelt und gemeinsam erprobt werden – und zwar vor der Einführung im Gesamtmarkt.

Das Forschungsvorhaben zielt konkret darauf ab, eine zukunftsgerichtete Wertschöpfungskette für die mobilitätsaffine Wirtschaft sowie die damit korrespondierenden Branchen und Sektoren (Energiewirtschaft, Softwaretechnologie etc.) in der Region zu generieren.

In den Workshops des TransformationsLabs „Neue Geschäftsmodelle“ steht der Dialog mit regionalen Fachleuten im Vordergrund, um lokales Fachwissen einzubeziehen und somit die Grundlage einer erfolgreichen Strategieentwicklung zu setzen.

Kontakt:

Rick Pingel
TU Braunschweig
Institut für Automobilwirtschaft
und Industrielle Produktion
r.pingel@tu-braunschweig.de

Aktuelle Termine:

www.retrason.de



ReTraSON

Region. Mobilität. Zukunft.

Gemeinsam
für zukunfts-
fähige Mobilität
in unserer
Region.



www.retrason.de